

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Evang. Religion, 2 St. Evangelium Johannis nach dem Urtext. Lehrbegriff der evangelisch-lutherischen Kirche im Anschluß an die confessio Augustana mit Benutzung des Hollenberg'schen Hilfsbuchs. Ord. — Kathol. Religion, 2 St. (combinirt mit Secunda). Von der heil. Schrift und der Tradition als den beiden Erkenntnisquellen der göttlichen Offenbarung. Eintheilung der heil. Schrift nach ihrem Inhalt. Kennzeichen der wahren Tradition und die heil. Väter als Zeugen der Tradition. Von der Reformation, ihrer Entstehung und weiteren Entwicklung in Deutschland. Erzpriester Beer. — Deutsch, 3 St. Litterarhistorische Bilder des Mittelalters und der Neuzeit bis Gottsched. Dispositionsübungen mit Benutzung des Hiedeschen Lesebuchs. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Freie Vorträge. Controle der Privatlectüre. Profr. Dr. Altenburg. — Lateinisch, 8 St. S. Tacit. Germ. Cic. de orat. I. W. Quintil. X. Cic. disp. Tusc. I, 1—22. 34—49. V. cursorisch. Horat. carm. I. II. epist. I, 1. Freie Vorträge und Disputationsübungen. Vierwöchentliche Aufsätze, vierzehntägige Extemporalien und Exercitien. Ord. — Griechisch, 6 St. S. Thucyd. I. mit Auswahl. Hom. Jl. XXII—XXIV. I. II, 1—483. W. Plat. Apol. Crit. Soph. Antig. Hom. Jl. III—VII, Xen. Hellen. V. VI. cursorisch. Wiederholung der Syntax. Vierzehntägige Extemporalien und Exercitien. Profr. Dr. Altenburg. — Französisch, 2 St. S. Montesquieu considérations. W. Laharpe discours sur l'état des lettres en Europe. Uebersetzen zusammenhängender Abschnitte aus Propst, Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lectüre und Knebel. Vierzehntägige Extemporalien und Exercitien. Ord. — Gesch. u. Geogr., 3 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis 1500 mit Wiederholung der Geschichte des Alterthums. Geographische Repetitionen. Dr. Krebs. — Mathematik, 4 St. S. Diophantische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. W. Stereometrie. 1 St. durchgehend Wiederholung aus dem Gesamtgebiet. Oberl. Dr. Lampe. — Physik, 2 St. S. Statik und Mechanik der festen, W. Statik und Mechanik der flüssigen Körper. Ders. — Hebräisch, 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, die wichtigsten Lehren der Syntax nach Nögelsbach im Anschluß an die Lectüre. Dr. Gemoll.

Secunda.

Ordinarius: Prorektor Dr. Altenburg.

Evang. Religion, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im N. B. nach Hollenberg. Einführung in das Studium der synoptischen Evangelien und der Apostelgeschichte im Urtext. Wieder-

holung des III.—V. Hauptstücks und früher gelernter Kirchenlieder. Ord. — Deutsch, 2 St. Lyrische Gedichte von Göthe und Schiller, Göthes Hermann und Dorothea und Herders Eid gelesen. Dreiwöchentlich ein Aufsatz (meist im Anschluß an die Lectüre von Litteraturwerken). Uebungen im Disponiren. Freie Vorträge. Controle der Privatlectüre. Oberl. Dr. Peter. — Lateinisch, 10 St., Liv. IV. Cic. pro Archia privatim. Cic. pro Roscio, de imperio Pomp. Sall. Cat. privatim. Vergil. Aen. V. VI. Repetition der Syntax nach Ellendt-Sehffert. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle Thl. 2. Wöchentliche Extemporalien, abwechselnd mit Exercitien. Aufsätze. Lateinische Inhaltsangabe des Gelesenen; theilweis lateinische Interpretation der Prosaiker. Ord. Vergil. Oberl. Dr. Peter. — Griechisch, 6 St. Herod. I, 23—49. 53—55. 59. 60. 75—88. Lys. or. VII. XIII. XVI. XXIV. Hom. Od. I—IV., privatim V—VIII. Extemporiren und Retrovertiren aus Xenoph. Anab. Repetition und Erweiterung der Formenlehre nach Krüger. Die Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lectüre und Lindner Griech. Syntax. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Ders. — Französisch, 2 St. S. Levaillant voyage en Afrique, W. Thiers Bonaparte en Égypte 1—5. Repetition der Formenlehre. Die Hauptregeln der Syntax nach Knebel 92—122. Mündliches Uebersetzen aus Propst. Bierzehntägige schriftliche Arbeiten. Dr. Krebs. — Gesch. u. Geogr., 3 St. Römische Geschichte. Alle vier Wochen eine geographische Repetitionsstunde. Ders. — Mathematik, 4 St. S. Logarithmen. Quadratische Gleichungen. W. Trigonometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie. Bierzehntägig eine schriftliche Arbeit. Oberl. Dr. Lampe. — Physik, 1 St. Schall. Magnetismus. Electricität. Elektromagnetismus. Ders. — Hebräisch, 2 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre nach Nögelsbach und ausgewählte Abschnitte der Genesis. Dr. Gemoll.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Peter.

Evang. Religion, 2 St. (comb. mit Unter-Tertia). S. Wiederholung der Eintheilung und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lectüre von Psalmen und prophetischen Stellen und des Buches Esra. Erklärung des 1. u. 2. Hauptstücks. W. Leben Jesu nach Matthäus. Erklärung des 3.—5. Hauptstücks. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Lieder. Grase. — Kathol. Religion, 2 St. (vereinigt mit Unter-Tertia und Quarta). Vom sittlich Guten und dessen Gegensatz, dem sittlich Bösen im Allgemeinen. Von der Ausbreitung der Kirche im apostolischen Jahrhundert und von der Ausbreitung und Verfolgung derselben im 2. und 3. Jahrhundert. Erzpriester Beer. — Deutsch, 2 St. Lectüre von Gedichten und Prosa-Stücken aus Hops und Paulsief. Uebungen im freien Vortrag. Memoriren von Gedichten. Bierzehntägig ein Aufsatz nach Art der alten Progymnasmen. Dr. Preibisch. — Lateinisch, 10 St. Caes. bell. Gall. IV—VII. Ovid. Met. Auswahl aus VII und VIII. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Ellendt-Sehffert. Uebersetzen aus Süpfle Thl. 1. Uebungen in lateinischer Inhaltsangabe des Gelesenen. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Ord. — Griechisch, 6 St. Xen. Anab. VI. VII., mit Retroversionsübungen. Hom. Od. I, ca. 1—100 gelesen und memorirt. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der vorhergehenden Klassen. Unregelmäßige Verba und Präpositionen. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Dr. Preibisch. — Französisch, 2 St. Lectüre aus Plöz Chrestomathie. Repetition und

Erweiterung der gesammten Formenlehre. Unregelmäßige Verba nach Knebel. Vierzehntägige Exercitien oder Extemporalien. Dr. Krebs. — Geschichte, 2 St. Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis auf die Gegenwart. Jahreszahlen nach Cauer. Derf. — Geographie, 1 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Repetition von Deutschland. Dr. Preibisch. — Mathematik, 3 St. S. Potenzen mit ganzen Exponenten. Vereinfachung algebraischer Ausdrücke. Ausziehen von Quadratwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. W. Vergleichung und Verwandlung geradliniger Figuren. Erster Theil der Kreislehre. Repetition des früheren Pensums. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Oberl. Dr. Lampe. — Naturgeschichte, 2 St. S. Botanik. W. Mineralogie. Derf.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Dr. Preibisch.

Religion, 2 St. S. Ober-Tertia. — Deutsch, 2 St. Lectüre von Gedichten und Prosa-
stücken aus Hops und Paulsief. Uebungen im freien Vortrag. Memoriren von Gedichten. Vierzehn-
tägig ein Aufsatz nach Art der alten Progymnasmen. Ord. — Latein, 10 St. Caes. bell. Gall.
I—III. Ovid. Met. Auswahl aus I und II. Tempus- und Moduslehre nach Ellenbt-Schffert.
Uebersetzen aus Süpfl. Thl. 1. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Derf. — Griechisch,
6 St. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta, Einübung der verba liquida und
verba auf μ . Entsprechende Abschnitte aus Gottschick. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien.
Dr. Gemoll. — Französisch, 2 St. Lectüre aus Plöz Chrestomathie. Repetition und Erweiterung
des grammatischen Pensums der Quinta und Quarta nach Knebel, dazu die wichtigsten unregelmäßigen
Verba. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Dr. Krebs. — Gesch. u. Geogr., 3 St.
Deutsche Geschichte bis zum Westfälischen Frieden. Jahreszahlen nach Cauer. Die außereuropäischen
Ertheile. Dr. Gemoll. — Mathematik, 3 St. Die Grundoperationen der Algebra. Planimetrie
bis zur Lehre vom Viereck incl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Oberl. Dr. Lampe. — Natur-
geschichte, 2 St. S. Botanik. W. Zoologie. Fronzel.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Czensny.

Evang. Religion, 2 St. Wiederholung der in der Sexta gelernten biblischen Geschichten
nach dem Bibeltexte. Erlernung messianischer Stellen. Eintheilung und Reihenfolge der biblischen
Bücher. Erweiternde Repetition der drei ersten Hauptstücke und Memoriren der dazu festgesetzten
Sprüche. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Kirchenlieder und Wiederholung der früher ge-
lernten. Grafe. — Deutsch, 2 St. Uebungen im Lesen und Nacherzählen nach dem Lesebuche;
vierzehntägig ein Aufsatz erzählenden oder einfach beschreibenden Inhalts. Von Zeit zu Zeit ein
Dictat. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Gedichte nebst Repetition der früheren. Ord. —
Lateinisch, 10 St. Cornelius Nepos IX. X. XIV.—XVIII. XXIII. Die Casuslehre nach
Ellenbt-Schffert. Mündliches Uebersetzen aus Süpfl. Thl. 1. Wöchentliche Exercitien oder Extem-
poralien. Ord. — Griechisch, 6 St. Regelmäßige Formenlehre bis zu den verbis contr. incl.

nach Krüger. Entsprechende Abschnitte aus Gottschicks Lesebuche. Memoriren der Vocabeln. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. **Ord.** — Französisch, 2 St. Abschluß der regelmäßigen Formenlehre nach Knebel. Ausgewählte Stücke aus Propst Uebungsbuch. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. **Dr. Krebs.** — Gesch. u. Geogr., 3 St. S. Biographien aus der Griechischen Geschichte. W. Biographien aus der Römischen Geschichte. Jahreszahlen nach Cauer. Geographie: Repetition der allgemeinen Uebersicht; specielle Geographie von Deutschland. **Derf.** — Mathematik, 3 St. Abschluß des praktischen Rechnens: zusammengesetzte Verhältnißrechnungen mit Anwendung auf das bürgerliche Leben. Die 4 Species mit Decimalbrüchen. Geometrische Anschauungslehre, leichte Constructionsaufgaben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Oberl. Dr. Lampe.** — Zeichnen, 2 St. Fortsetzung der in den früheren Klassen begonnenen Uebungen, perspectivisches Zeichnen, Körperzeichnen. **Förster.** — Singen, 2 St. Einübung der für diese Klasse bestimmten Choräle und Lieder. Zweistimmiger Gesang. **Fronzel.**

Quinta.

Ordinarius: Dr. Gemoll.

Evang. Religion, 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Wendel. Das 2. Hauptstück mit der Lutherischen Erklärung und den dazu gehörenden Sprüchen. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Kirchenlieder. **Fronzel.** — Kathol. Religion, 2 St. (vereinigt mit Sexta). Von den Vollkommenheiten Gottes und der Erschaffung der Welt. Die biblischen Geschichten von Abrahams Prüfung bis Jakobs Segen und Tod. Erzpriester Beer. — Deutsch, 2 St. Uebungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen nach Hopf und Paulsief. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Gedichte. Vierzehntägig eine schriftliche Arbeit, meist ein orthographisches Dictat. **Dr. Czerny.** — Lateinisch, 10 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Ellendt-Seuffert. Ausgewählte Abschnitte aus Schönborn Theil II. Wöchentliche Extemporalien. **Ord.** — Französisch, 3 St. Formenlehre des Nomen und der Hilfsverba avoir und être im Anschluß an Propst erste Anleitung 1—40. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Dr. Krebs.** — Geographie, 2 St. Uebersicht über die fünf Erdtheile nach Daniel Zeitfaden I. B. B. Geographie von Europa (3. B.). Im W. **Dr. Czerny.** — Rechnen, 3 St. Vervollständigung der Bruchrechnung, Regelbetri, Zinsrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit nach Blümel. **Fronzel.** — Naturgeschichte, 2 St. S. Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. W. Zoologie (Vögel, Amphibien, Fische) nach Schilling. **Derf.** — Zeichnen, 2 St. Uebungen im Schattiren einfacher Gegenstände bis zum Schattiren von Blumen, Früchten, Ornamenten. **Förster.** — Singen, 2 St. combinirt mit Quarta. **Fronzel.**

Sexta.

Ordinarius: Grase.

Evang. Religion, 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Wendel. Erklärung und Einübung des 1. und 3. Hauptstücks mit Luthers Erklärung und den dazu gehörenden Sprüchen. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Kirchenlieder. **Ord.** — Deutsch, 2 St. Uebungen im Lesen und Nacherzählen prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsief. Memoriren von

Gedichten. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze im Anschluß an die lateinische Grammatik. Uebungen im Decliniren und Conjugiren. Rection der Präpositionen. Wöchentlich ein orthographisches Dictat mit Berücksichtigung der Interpunction. **Ord.** — Lateinisch, 10 St. Schönborn Uebungsbuch 1. Thl. theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Einprägung der Vocabeln. Einübung der Formenlehre bis zu den vier regelmäßigen Conjugationen nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. **Ord.** — Geographie, 2 St. Allgemeine Vorbegriffe nach Daniel Leitfaden (1. B. A.). Specielle Heimathskunde und Geographie von Schlesien mit entsprechenden Uebungen im Kartenzeichnen. **Ord.** — Rechnen, 4 St. Resolviren und Reduciren. Die vier Species der gemeinen Bruchrechnung. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. **Fronzef.** — Naturgeschichte, 2 St. **S.** Botanik. **W.** Zoologie (Säugethiere). **Derf.** — Schreiben, 3 St. Uebungen in lateinischer und deutscher Schrift. **Derf.** — Zeichnen, 2 St. Gekrümmte Figuren, Früchte, Blumen, Arabesken, in bloßen Conturen. **Förster.** — Singen, 2 St. Einübung der für diese Klasse bestimmten Choräle und Lieder. **Hiller.**

Vor schule.

Erste Klasse: Lehrer Ihse.

Religion, 4 St. Erzählungen aus dem A. und N. T. nach Wendel, 1. und 3. Hauptstück mit, 2. Hauptstück ohne Luthers Erklärung mit Sprüchen. Memoriren von Liedern. — Deutsch, 10 St. Lesen und Nacherzählen nach dem Lesebuche. Wortclassen mit lateinischer Terminologie, Declination, Comparation, Conjugation, der einfache Satz. Orthographische Uebungen. — Geographie, 1 St. Heimathskunde. — Rechnen, 6 St. Vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Verbindung von Multiplication und Division nach Blümel 2. und 3. Hest. — Schreiben, 4 St. Deutsche und lateinische Schrift. — Singen 1 St. Stimmübung, Choralmelodien und leichte Volkslieder.

Zweite Klasse: Lehrer Hiller.

Religion, 4 St. Biblische Geschichten aus dem A. und N. T. nach Sperber. Morgen- und Abendgebete, 10 Gebote mit Luthers Erklärung, Sprüche. — Deutsch, 8 St. In verschiedenen Abtheilungen nach Kühns Lesebuch und dem Münsterberger Lesebuch von den ersten Elementen des Lesens bis zum Lesen von Sätzen und leichten Erzählungen. Die ersten grammatischen Vorbegriffe. — Rechnen, 5 St. Vier Species im Zahlenkreise bis 20. Für die älteren Schüler die vier Species mit unbenannten Zahlen mündlich und schriftlich. — Schreiben, 4 St. Von den Elementen des Schreibens bis zum Schreiben von Sätzen. — Singen, 1 St. Vorübungen, leichte Choräle und Lieder nach dem Gehör.

Eine Stunde besonderen Zeichenunterricht (Ornamente, Thiere, Köpfe, Gebrauch der Kreide und Tusche) für die Schüler der oberen Klassen ertheilte Lehrer Förster. — 2 Chorgesangstunden Lehrer Hiller. — Turnunterricht an wöchentlich zwei Nachmittagen ertheilte im Sommer Lehrer Fronzef. Derselbe unterwies die Vorturner eine Stunde wöchentlich im Winter.

Deutsche Aufsätze.

Prima. 1. Ist die spartanische Politik centrifugal zu nennen? 2. Methode und Resultate der Forschungen des Thukydides I, 1—22. 3. Lebensweise und Charakter des Ritterthums im Nibelungenliede mit Rücksicht auf das Heldenleben der Ilias? (Clausur). 4. Einfluß der Natur auf Religion und Aberglauben. 5. Gründe und Folgen der italienischen Politik der deutschen Kaiser bis zu den Hohenstaufen besprochen mit Rücksicht auf die politischen Lieder Walters von der Vogelweide. (Clausur). 6. Culturgeschichtliche Bedeutung des Feuers. 7. Homerische Gleichnisse. Eine Studie zur homerischen Poetik. 8. Wie stellt die Apologie Sokrates Verhältniß zu seinen Mitbürgern dar? (Clausur). 9. Tugenden der Gesellschaft. Ein deductiver Versuch. 10. Clausur.

Secunda. 1. a. Wodurch kann man sich um die Nachwelt verdient machen? b. Welche Umstände beförderten bei den Phöniciern Schiffahrt und Handel? 2. a. Die Gastfreundschaft bei den Griechen. b. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil. 3. a. Athene in Ithaka bei Telemach. b. Wie wirkt Athene auf das Schicksal des Odysseus ein? 4. a. Haben die Deutschen Grund auf ihren Namen stolz zu sein? b. Warum wurde der zweite punische Krieg nach der Schlacht bei Cannä noch nicht beendet? 5. Welche Verdienste hat sich Scipio der Aeltere um den römischen Staat erworben? (Clausur). 6. Grundzüge des römischen Charakters. 7. Wird Odysseus bei Homer mit Recht Städtezerstörer genannt? 8. Schilderung der Localität, in welche in Göthes Hermann und Dorothea die Handlung verlegt wird. 9. Was berechtigte in Göthes Hermann und Dorothea den Wirth zur Unzufriedenheit mit seinem Sohne? 10. Vergleich der beiden Scipionen. 11. a. Der Apotheker in Göthes Hermann und Dorothea. b. Telemach in Pylos. 12. a. Ueber die Gottesurtheile im Mittelalter. b. Ferro nocentius aurum. 13. Versetzungsarbeit.

Ober-Tertia. 1. Vorzüge des Friedens. 2. Rechtfertigung des Krieges. 3. Noth entwickelt Kraft. Chrie. 4. Homo non sibi natus sed patriae. Chrie. 5. Feindes Geschenke haben Ränke. Fabel zu bilden. 6. Treiben an der Schwimmanstalt. Schilderung. 7. Friedrich III. erhebt Preußen zum Königthum. (Versetzungsarbeit). 8. Gott verläßt keinen Deutschen. Erzählung zu bilden. 9. Der Zänkische. Charakterbild. 10. Meine Erinnerungen vom 5., 6. u. 7. November 1874 (Tage der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs in Ohlau bei Gelegenheit der kaiserlichen Hofjagden). 11. Ein halbes Stündchen auf dem Bahnhofe. 12. Wer aller Welt gefallen will, wird aller Welt zum Narrenspiel. Fabel. 13. Der Ueberfall der Thracischen Thyner. Erweiterung des Berichts bei Xen. Anab. VII, 4, 14—19. 14. Ein Winterlandschaftsbild (Stadt Ohlau aus einiger Entfernung gesehen). 15. Versetzungsarbeit.

Unter-Tertia. 1. Besser allein als in böser Gemein'. Erzählung zu bilden. 2. Hans, der immer zu spät kommt. Charakterbild. 3. Einmal ertappt ist hundertmal schuldig. Fabel zu bilden. 4. Der Schwäger. Charakterbild. 5. Erzählung, frei nachgebildet nach Gellerts Hans Nord. 6. Der Unvorsichtige. Charakterbild. 7. Jedem Narren gefällt seine Kappe. Fabel. 8. Barbarossa's Römerzüge. (Versetzungsarbeit). 9. Geiz ist die Wurzel alles Uebels. Erzählung. 10. Mitgefangen mitgegangen. Fabel. 11. Das Aussehen unserer Stadt in den Tagen vom 5. bis 7. November 1874. 12. Schicksale eines Thalers, von ihm selbst erzählt. 13. Erlebnisse aus den Weihnachtsferien. 14. Ein Wort giebt das andere. Erzählung. 15. Der Schloßplatz in Ohlau. Winterlandschaftsbild. 16. Versetzungsarbeit.

Lat einische Aufsätze.

Prima. 1. De Horatio bellorum civilium dissuasore. 2. Quae ciuitates antiquis temporibus imperium maritimum habuerint. (Clausur). 3. Quibus potissimum in rebus Germanorum mores et instituta praestiterint Romanis duce Tacito explicetur. 4. Laudes artis oratoriae. 5. Res publica Romana calamitatibus acceptis maiores animos habuit quam rebus secundis. (Clausur). 6. Num Horatii lib. I, c. 28 dialogus existimandus sit. 7. Cur Graeci ne Persas quidem, Romani tot gentes subegerint quaeritur. (Clausur). 8. Stoicorum praecepta ex Horatio delibata. 9. Sapiens solus beatissimus. 10. Persarum imperium cur celeriter corruerit. (Clausur).

Secunda. 1. De regum Romanorum originibus sec. Liv. IV, 3. 2. De certamine nauali sec. Verg. V. 3. Quibus causis factum sit, ut Hannibal initio belli Punici secundi Romanis superior esset, exeunte bello inferior. 4. De Sp. Maelii caede. (Clausur). 5. De Baccho quae fabulis traduntur. 6. De Sext. Roscii uita. 7. De Gn. Pompeii rebus gestis. 8. Clausuraufsatz.

Abiturienten - Aufgaben.

Michaelis 1874.

Deutsch: Lebensgeschichte und Charakter der Chriemhild im Nibelungenliede.

Lat einisch: Quibus rebus Jugurtha ad bellum cum Romanis gestum adiutus sit.

Mathematik: 1. Ein Dreieck durch eine Linie, parallel einer gegebenen, zu halbiren. 2. Aus dem Inhalte und zwei Winkeln eines Dreiecks dessen Seiten zu berechnen. $J = 2371$; $\alpha = 52^{\circ}13'$; $\beta = 67^{\circ}29'27''$. 3. Aus welchem Abstände vom Centrum einer Kugel kann man den nten Theil ihrer Oberfläche übersehen? 4. Ein Walddistrict, der sich jährlich um $4\frac{1}{2}\%$ seines Holzbestandes vermehrt, ist zu 12000 Klaftern Holz vermessen. Wie viel enthielt derselbe vor 12 Jahren?

Ostern 1875.

Deutsch: Antigone's Recht und Unrecht dargelegt mit Rücksicht auf den Entwicklungsgang der Sophokleischen Tragödie.

Lat einisch: Quo iure Cremutius Cordus Brutum et Cassium ultimos Romanorum dixerit.

Mathematik: 1. Gegeben sind 3 Punkte A, B u. C. Einen vierten Punkt zu finden, dessen Entfernungen von diesen Punkten in dem Verhältnisse $m : n : p$ stehen. 2. Aus den Winkeln und dem Radius des einbeschriebenen Kreises die Höhen eines Dreiecks zu berechnen. $q = 125$, $\alpha = 74^{\circ}40'$, $\beta = 62^{\circ}25'$. 3. Die äquatoriale Projection eines Meridians von α° östlicher oder westlicher Länge zu entwerfen. Wie erhält man dieselbe für den speciellen Fall, daß $\alpha = 60^{\circ}$ ist? 4. Jemand will 21 Jahre hindurch zu Anfange eines jeden Jahres eine bestimmte Summe zahlen, damit nach Verlauf der 21 Jahre er selbst oder ein Anderer 8 Jahre hindurch eine jährlich zu zahlende Rente von 600 Thln. genieße. Wie groß ist die jährlich zu zahlende Summe, wenn die Zinsen zu $4\frac{1}{2}\%$ p. a. gerechnet werden?

Im Gebrauche befindliche Lehrbücher.

Religion, a. ev.: Außer Bibel und Gesangbuch (Anders und Stolzenburg 80 Kirchenlieder) Wendel Katechismus, Biblische Geschichte, Hollenberg Hilfsbuch für den Religionsunterricht. b. kath.: Diöcesan-Katechismus.

Deutsch. Hopf und Pauls Deutsches Lesebuch, Hiecke Lesebuch für obere Klassen.

Lateinisch. Schönborn Übungsbuch Thl. 1 und 2, Süpffe Anleitung zu Lat. Stilübungen Thl. 1 und 2, Ellendt-Sehffert Lat. Grammatik.

Griechisch. Gottschick Griech. Lesebuch, Krüger Elementargrammatik, Lindner Griech. Syntax.

Französisch. Probst Praktische Vorschule, Übungsbuch für die mittleren, dgl. für die oberen Klassen, Knebel franz. Grammatik.

Geschichte und Geographie. Daniel Leitfaden und Lehrbuch der Geographie, Cauer Geschichtstabellen.

Mathematik. Lehrbücher von Rambly, Blümel Rechenhefte.

Naturkunde. Schilling Naturgeschichte, Trappe Lehrbuch der Physik.

B. Auszug aus den Verordnungen der Behörden, amtliche Mittheilungen etc.

31. März 1874. Magistrat theilt mit, daß die für die Theilung der Tertia erforderlichen Mittel zunächst für das Sommersemester bewilligt worden sind.

30. Juni. Der Königl. Ober-Präsident theilt abschriftlich eine Verfügung mit, in welcher die Kreis-Physiker aufgefordert werden, von Zeit zu Zeit, unter Zuziehung des Directors, die Räume der höheren Schulen einer auf die Salubrität der ganzen Anlage derselben gerichteten Besichtigung zu unterziehen, insbesondere auf die Verbesserung der Ventilationsvorrichtungen hinzuwirken. — Im Anschluß an diese Verfügung wird unter dem 5. Oktober ein Fragebogen übersandt.

14. August. Die Wahl des Lehrers am Gymnasium zu Wolsau Dr. Gemoll zum ordentlichen Lehrer am hiesigen Gymnasium wird genehmigt.

26. September. Außerordentliche Schulaacte und Schulfeste bedürfen der Zustimmung des K. P. S. C., und es müssen zur Erlangung derselben vorher der Zweck und das beabsichtigte Programm mitgetheilt werden.

26. September. Magistrat theilt mit, daß das Schulgeld für alle Klassen des Gymnasiums und der Vorschule vom 1. Oktober an um jährlich 2 Thaler erhöht worden ist. (Es zahlen also die Schüler der I. u. II. jährlich 23, der III. u. IV. 21, der V. u. VI. 19, der beiden Vorklassen 8 Thaler, die auswärtigen Schüler 4 Thaler mehr).

8. Oktober. Der Geh. Reg.- u. Prov.-Schulrath Dr. Dillenburger spricht dem Lehrer-Collegium seinen Dank aus für die Betheiligung an der Feier des Tages, an welchem derselbe vor 25 Jahren zum Schulrath ernannt wurde.

19. Oktober. Vom K. P. S. C. wird Folgendes angeordnet, resp. in Erinnerung gebracht:
1. Der Besuch von öffentlichen Gasthäusern, Restaurationen, Conditoreien und Schankwirtschaften,

sofern dieselben sich nicht in Begleitung erwachsener Angehöriger oder eines Lehrers befinden, streng untersagt.

2. Die Theilnahme an Verbindungen irgend welcher Art ist Schülern verboten. Zuwiderhandlungen werden in jedem Falle mit Verweisung von der Anstalt bestraft.
3. Diese Vorschriften finden auch auf die Abiturienten-Commerse Anwendung. Die Abiturienten haben im Contraventionsfalle Verweisung von der Anstalt und Entziehung des Prüfungszeugnisses — das ihnen in der Regel erst 8 Tage nach der Entlassung ausgehändigt werden soll — zu gewärtigen.

21. Oktober. K. P. S. C. bringt den Directoren und Rectoren höherer Lehranstalten städtischen oder Privatpatronats die hinsichtlich der Ertheilung von Unterrichtsstunden an anderen Anstalten, sowie der Uebernahme von Neben-Ämtern außerhalb der Schule bestehenden Bestimmungen in Erinnerung.

6. November. K. P. S. C. theilt abschriftlich einen Erlaß des Min. für geistl., Unterr. u. Med.-Ang. mit, nach welchem den früheren Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung, welche sich zum Behufe der Zulassung zur Portepeseführer-Prüfung das Zeugniß der Reise für Prima erwerben wollen, dies nur nach Ablauf derjenigen Zeit zu gestatten ist, welche sie auf der Schule zu diesem Zweck gebraucht haben würden.

26. November. An das K. P. S. C. sind fortan 362 Exemplare des Programms einzusenden.

12. Dezember. K. P. S. C. theilt mit, daß das Lehrbuch der Religion von Dr. Martin wegen seiner wissenschaftlichen, didaktischen und pädagogischen Mängel bei dem katholischen Religionsunterrichte ferner nicht mehr zu Grunde gelegt werden darf.

29. Dezember. K. P. S. C. setzt die Ferien für das Jahr 1875 in folgender Weise fest: Osterferien vom 25. März bis 7. April (incl.), Pfingstferien 16. bis 19. Mai (incl.), Sommerferien 11. Juli bis 8. August (incl.), Michaelisferien 30. September bis 13. Oktober (incl.), Weihnachtsferien 23. Dezember bis 7. Januar 1876 (incl.).

19. Januar 1875. K. P. S. C. theilt mit, daß der jetzige Besitzer des Bades zu Eudowa Rentier Pшибиг zu Berlin sich erboten hat, den Elementarlehrern, sowie den Candidaten des Lehramts und der Theologie freie Badecur zu gewähren.

3. Februar. Die Schlesiische Generallandschafts-Direction macht aufmerksam auf ein zu vergebendes Stipendium von jährlich 140 Thlr.

16. Februar. K. P. S. C. theilt abschriftlich eine Verfügung des Minist. der geistl., Unterr. u. Med.-Ang. mit, nach welcher für die deutsche anthropologische Gesellschaft zum Zweck einer genauen ethnologischen Erforschung der gegenwärtigen Bevölkerung Deutschlands einmalige Erhebungen über die Farbe der Augen, der Haare und der Haut der Schüler angestellt werden sollen.

23. Februar. Die oben unter dem 19. Oktober mitgetheilte Bestimmung über die Aushändigung der Abiturientenzeugnisse findet keine Anwendung auf diejenigen Abiturienten, welche sich zur Aufnahme in die militair-ärztlichen Bildungsanstalten melden wollen.

27. Februar. K. P. S. C. ordnet an, daß den Schülern die Betheiligung an der Schülerzeitung Freya nicht zu gestatten ist.

C. Chronik.

Mit dem Beginn des Sommersemesters, dessen Eröffnung am 13. April in der herkömmlichen Weise stattfand, wurde die Tertia wegen ihrer erhöhten Frequenz in zwei aufsteigende Klassen, Unter-

und Ober-Tertia, getheilt. Die hierzu erforderliche neue Lehrstelle, für deren Errichtung die städtischen Behörden mit der dankenswerthesten Bereitwilligkeit die nöthigen Mittel gewährten, wurde, nach einer mehrwöchentlichen Vertretung aus dem Kreise des Lehrercollegiums, mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schulcollegiums vom 30. April bis zum Schluß des Semesters dem Schulamtsandidaten Herrn Spalding aus Breslau übertragen.

Die Pfingstferien dauerten vom 24. bis 27. Mai.

Am 26. und 27. Juni unternahmen die Schüler der vier obersten Klassen, von der Mehrzahl der Lehrer begleitet, einen Ausflug nach Sibyllenort, Trebnitz und Obernigk. Die Schüler der unteren Klassen machten inzwischen kleinere Spaziergänge.

Am 1. Juli beehrte der Herr Ober-Präsident Freiherr von Nordenflicht das Gymnasium mit seinem Besuch; derselbe besichtigte die Räume desselben, nahm von den schriftlichen Arbeiten der Schüler Kenntniß und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis 2. August.

Am 2. September wurde der Jahrestag der Schlacht bei Sedan, in Gegenwart von Mitgliedern des Gymnasial-Curatorii und der städtischen Behörden, sowie sämmtlicher Schüler gefeiert. Die Festrede hielt Herr Dr. Krebs.

Am Nachmittage des 10. September wurde für die Schüler des Gymnasiums und der Vorschule eine Turnschau veranstaltet; drei Schüler erhielten für die besten Leistungen im Turnen Bücherprämien.

Am 22. September wurde unter dem Vorsitz des Königlichen Commissarius Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. Dillenburger die mündliche Abiturienten-Prüfung für den Michaelisternin abgehalten. An derselben nahmen Theil:

Max Menzel, geb. den 30. Dezember 1853, evang. Confession, Sohn eines verstorbenen Apothekers, auf dem Gymnasium und in Prima seit Ostern 1873.

Albert Stelzer, geb. den 28. September 1852, kath. Confession, Sohn des Kaufmanns Herrn Stelzer in Breslau, auf dem Gymnasium und in Prima seit Ostern 1874.

Beide Abiturienten wurden für reif erklärt. Sie studiren beide in Breslau die Rechte.

In die neu gegründete ordentliche Lehrstelle wurde vom Magistrat der bisherige Lehrer am Gymnasium zu Wohlau, Herr Dr. Wilhelm Gemoll, berufen. Derselbe ist geboren den 21. November 1850 zu Pyritz in Pommern. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Ostern 1869, studirte bis Michaelis 1872 in Berlin Philologie mit Unterbrechung durch den Krieg von 1870/71, in welchem er als Einjährig-Freiwilliger diente, wurde im Oktober 1872 zum Dr. phil. promovirt und im Mai 1873 pro facultate docendi geprüft. Von Ostern 1873 bis Ostern 1874 war er am Gymnasium zu Pyritz, von da bis Michaelis 1874 an dem neu errichteten Gymnasium zu Wohlau als Lehrer thätig.

Da der Herr Dr. Gemoll den Unterricht in der hebräischen Sprache übernehmen konnte, so legte der Herr Diakonus und Kreis-Schuleninspector Gaupp seine Wirksamkeit als Lehrer des Hebräischen nieder. Für die Hingebung, mit welcher derselbe seit Michaelis 1872 dem Gymnasium geholfen hatte, fühlt sich der Unterzeichnete verpflichtet, auch an dieser Stelle seinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Michaelisferien dauerten vom 27. September bis 11. Oktober. Am 12. Oktober wurde Herr Dr. Gemoll durch den Vorsitzenden des Gymnasial-Curatorii, Herrn Bürgermeister Breuer, im Beisein sämmtlicher Lehrer und Schüler, feierlich in sein Amt eingeführt.

Da die städtischen Behörden, auf den Antrag des Unterzeichneten, die Remuneration für Ertheilung des katholischen Religionsunterrichtes durch den Herrn Erzpriester Beer auf 200 Thaler erhöhten, so konnten mit Beginn des Wintersemesters jenem Unterrichte statt der früheren vier wöchentlichen Lehrstunden fortan sechs gewidmet, und die katholischen Schüler in diesem Gegenstande in drei Abtheilungen getheilt werden.

Vom Abend des 5. bis zum Abend des 7. November beehrte Se. Majestät der Kaiser und König, begleitet von Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen, Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Carl, Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich Carl und zahlreichen hohen Herrschaften, unsere Stadt mit seinem Besuch, um in dem benachbarten Oderwalde zum ersten Male eine Hofsagd abzuhalten. Um Lehrern und Schülern die Theilnahme an diesem festlichen Ereignisse zu ermöglichen, wurde der Unterricht am 6. und 7. November ausgesetzt.

Am 29. November betheiligten sich Lehrer und Schüler evangelischen Bekenntnisses gemeinschaftlich an der Feier des h. Abendmahles.

Am 3. Dezember unterzog der General-Superintendent Herr Dr. Erdmann den evangelischen Religionsunterricht in allen Klassen des Gymnasiums einer eingehenden Revision. Derselbe richtete sowohl an die Schüler der einzelnen Klassen, wie am Ende der ganzen Prüfung an alle evangelischen Schüler, die sich im Hörsaale versammelt hatten, warme, herzliche Ansprachen.

Am 19. Dezember wurde in Saale des Gymnasiums von den Schülern eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung veranstaltet. Der Ertrag derselben (36 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.) ist dem Magistrat für den Fonds zur Errichtung eines Siegesdenkmals übergeben worden.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis zum 6. Januar.

Am 16. März wurde unter dem Vorsitz des Königlichen Commissarius Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. Dillenburger die mündliche Abiturienten-Prüfung für den diesjährigen Ostertermin abgehalten. Folgende Schüler erhielten das Zeugniß der Reife:

August Janusch, geb. den 22. September 1853, kath. Confession, Sohn des Anbauers Herrn Janusch in Poln.-Probnitz bei Neustadt D./S., auf dem Gymnasium und in Prima seit Michaelis 1873.

Fritz Edelmann, geb. den 1. September 1855, evang. Confession, Sohn eines verstorbenen Eisenbahn-Expediten, 7 Jahre auf der Anstalt, davon 2 Jahre in Prima.

Rudolph Dubiel, geb. den 2. Dezember 1856, evang. Confession, Sohn des Gutsbesizers Herrn Dubiel in Dhlau, 7 Jahre auf der Anstalt, davon 2 Jahre in Prima.

Franz Graf Pfeil, geb. den 25. April 1855, evang. Confession, Sohn des Königl. Kammerherrn Herrn Graf Pfeil in Pleischwitz bei Breslau, 2½ Jahr auf der Anstalt, davon 2 Jahre in Prima.

Maximilian Großmann, geb. den 29. Juni 1855, zur freien Gemeinde gehörig, Sohn des

Dr. med. Herrn Großmann in Breslau, seit dem Sommer 1873 auf dem Gymnasium und in Prima.

Paul Süße, geb. den 14. August 1853, evang. Confession, Sohn des Lehrers Herrn Süße in Kesselwitz bei Militsch, seit Ostern 1874 auf dem Gymnasium und in Prima.

Julius Nathan, geb. den 18. Oktober 1855, mosaischen Glaubens, Sohn des Kaufmanns Herrn Nathan in Zdunh, seit Ostern 1873 auf dem Gymnasium und in Prima.

Paul Günther, geb. den 20. April 1851, kath. Confession, Sohn des Buchbinders Herrn Günther in Breslau, seit Michaelis 1874 auf dem Gymnasium und in Prima.

Es beabsichtigen Janusch und Nathan Medicin, Dubiel die Rechte, Großmann Naturwissenschaften, Günther das Bergfach zu studiren; Graf Pfeil will sich dem Militärdienst, Edelmann und Süße dem Postfach widmen.

Der Unterricht wurde während des ganzen Schuljahres regelmäßig erteilt. Wegen Krankheit waren einzelne Lehrer in der Regel nur wenige Tage zu vertreten; nur der Herr Prorector Dr. Altenburg bedurfte vor und nach den Sommerferien zur Kräftigung seiner Gesundheit einesurlaubes von zusammen etwas über vierzehn Tagen, ebenso war Herr Grafe eine Woche wegen Krankheit zu vertreten.

Die in den beiden letzten Jahresberichten ausgesprochene Hoffnung, daß das ganze Schloßgebäude dem Gymnasium zu Gebote gestellt werde, hat sich leider noch nicht erfüllt, da sich in demselben immer noch zwei Klassen der städtischen Elementarschule befinden — ein Uebelstand, der schon an sich allgemein einleuchtet, der aber auch aus Ursachen, die in der Lage der betreffenden Räumlichkeiten zu suchen sind, das ganze Lehrercollegium empfindlich berührt. Es ist indessen zu erwarten, daß die städtischen Behörden, von deren reger Fürsorge für das Gymnasium auch dieser Bericht mehrere Beweise aufzählen konnte, endlich jenem Mißverhältnisse in Kürze ein Ziel setzen werden.

D. Statistische Uebersicht.

1. Lehrercollegium.

Der gegenwärtige Bestand des Lehrercollegiums ist folgender:

A. Am Gymnasium: 1. Director Dr. Kirchner. 2. Erster Oberlehrer Prorector Dr. Altenburg. 3. Zweiter Oberlehrer Dr. Lampe. 4. Dritter Oberlehrer Dr. Peter. 5. Gymnasiallehrer Dr. Preibisch. 6. Gymnasiallehrer Dr. Czerny. 7. Gymnasiallehrer Dr. Krebs. 8. Gymnasiallehrer Dr. Gemoll. 9. Gymnasiallehrer Grafe. 10. Gymnasial-Elementarlehrer Fronzel (zugleich Turnlehrer). Hierzu kommt als katholischer Religionslehrer Erzpriester Beer, als Zeichenlehrer Förster, als Gesanglehrer Hiller.

B. An der Vorschule: 1. Erster Lehrer der Vorschule Jhfe. 2. Zweiter Lehrer der Vorschule Hiller.

2. Frequenz des Gymnasiums.

Die Gesamtfrequenz der Schüler während des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres erhellt aus folgender Zusammenstellung: **A. Sommersemester.**

Gymnasium.							Vorschule.			
VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.	Summa.	II.	I.	Summa.
54.	36.	39.	35.	20.	35.	23.	242.	34.	47.	81.

Unter den Gymnasiasten waren 161 Evangelische, 6 Altlutheraner, 50 Katholiken, 24 Juden, 1 Dissident, 143 Einheimische, 99 Auswärtige; unter den Vorschülern 65 Evangelische, 9 Katholiken, 7 Juden, 69 Einheimische, 12 Auswärtige.

B. Wintersemester.

Gymnasium.							Vorschule.			
VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.	Summa.	II.	I.	Summa.
42.	54.	35.	37.	21.	35.	26.	250.	29.	34.	63.

Unter den Gymnasiasten waren 167 Evangelische, 5 Altlutheraner, 50 Katholiken, 27 Juden, 1 Dissident, 148 Einheimische, 102 Auswärtige; unter den Vorschülern 54 Evangelische, 6 Katholiken, 3 Juden, 54 Einheimische, 9 Auswärtige.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen ein günstiger.

3. Stand des Lehrapparats.

Die Lehrerbibliothek wurde durch Ankauf folgender Werke vermehrt: Cic. disp. Tuscul. libri V. recogn. Kühner, ed. 5. Hann. 74. Pompon. Porphyronis comment. in Q. Horat. Flaccum rec. Meyer. Lips. 74. Claud. Galeni de placit. Hippocr. et Plat. libri IX. vol. I. Lips. 74. Ovidii opera omnia ed. Petr. Burmann. 4 voll. Amstel. 1727. Lex. Homer. cur. Ebeling. Grammatici Latini rec. H. Keil. VI. Lips. 74. Blasß Attische Beredsamf. Abth. II. Spz. 74. Volkmann Wolfs Prolegomena zu Homer. Spz. 74. Peipers Erkenntnistheorie Plato's. Spz. 74. Christ Metrif. Spz. 74. Düntzer die homer. Fragen. Spz. 74. Neue Formenlehre Bd. 2. Berl. 74. Bösch Gef. H. Schriften. Bd. 4. Spz. 74. Madvig advers. crit. II. Havn. 73. Dräger histor. Syntax der lat. Spr. I. II. Spz. 72—74. Herbst Joh. G. Vof. Bd. II. Abth. 1. Spz. 74. A. Conze Heroen- und Göttergestalten der griech. Kunst, 1. Abth. Wien 74. Fischer Forschungen über das Nibelungenlied. Spz. 74. Jolly Vorlesungen üb. Sprachwissenschaft. Münch. 74. Holzmann deutsche Mythologie. Spz. 74. W. Wackernagel kleinere Schriften. 3. Spz. 74. Weber zur Gesch. des Reformationszeitalt. Spz. 74. Giesebrecht Gesch. d. deutschen Kaiser 4, 2. Braunschw. 74. L. v. Rantes Werke 6—13. Spz. 74. Guthe Lehrb. d. Geogr. Hann. 74. E. v. Hartmann Erläut. zur Metaph. des Unbewußten. Berl. 74. Venetianer der Allgeist. Berl. 74. Zeller Philos. d. Griechen, 3. Aufl. Thl. 1. 2. Spz. 74. Wiese das höhere Schulwesen in Preußen III. Berl. 74. Die Fortsetzungen vom deutsch-franz. Kriege redig. v. d. kriegsgesch. Abth. des gr. Generalst., Weber allgem. Weltgesch., Bilder-Atlas, Grimms Wörterbuch, Merguet Lexikon zu den Reden des Cicero.

Es wurden geschenkt vom R. P. S. C. Rhein. Museum für Philologie Jahrg. 1870—1873. Frankf. a. M., vom Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster Festschrift zu der dritten Säcularfeier, Berl. 74. Von der Schles. Gesellschaft für vaterl. Cultur der Jahresbericht und die Abhandlungen der Gesellschaft für 1873—74.

Für die Anschaffung wissenschaftlicher Zeitschriften stellte der Leseverein der Gymnasiallehrer der Bibliothek 41 Thaler für das Jahr 1874 zur Verfügung. Es gingen aus dem Lesezirkel die Jahrgänge 1874 der im vorigen Jahresbericht genannten Zeitschriften in die Bibliothek über, außerdem die Jenaer Literaturzeitung.

Die Schülerbibliothek für die drei oberen Klassen wurde aus den Beiträgen der Schüler um 100 Bände vermehrt, so daß sie gegenwärtig 590 Bände umfaßt. Auch die Klassen-Bibliotheken der unteren Klassen wurden erweitert.

Für den physikalischen Apparat wurde angekauft ein Funken-Inductor.

Von Musikalien wurden angeschafft mehrere Lieder für Männerchor. Von Landkarten Woldemann Planigloben, Raaz physikalische Karte von Asien, Kiepert physikalische Karte von Europa, Brecher histor. Karte von Preußen, Möhl physikalische Karte von Deutschland, Adamy Karte von Schlesien. Für den Zeichenunterricht Troschel Zeichenschule in Wandtafeln 3 Hefte. Für die Klassen I. u. II. 5 histor. Bildertafeln (aus Griechenland) von Lange.

4. Unterstützungen.

Die Zinsen des Stipendienfonds wurden in üblicher Weise vertheilt. Durch die im vorigen Programm erwähnten Vorlesungen aus dem Kreise des Lehrer-Collegiums wurde der Stipendienfonds um 62 Thaler, durch eine andere Zuwendung um 27½ Thaler vermehrt; dazu kommt, ebenfalls als Ertrag von 7 Vorlesungen, welche im letzten Quartale vom Lehrer-Collegium veranstaltet wurden, die Summe von 321 M. 10 Pf. Für denselben Fonds schenkte Herr Ewe den Ertrag einer Recitation aus Göthes Faust in Höhe von 21 Mark. Im Ganzen ist also seit Anfang vorigen Jahres der Stipendienfonds um 610 Mark 60 Pf. vermehrt worden.

E. Schulfeierlichkeiten und Schulschluß.

Montag den 22. März Vormittags 11 Uhr wird der allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs gefeiert werden. Die Festrede wird Herr Oberlehrer Dr. Peter halten. Gleichzeitig findet die feierliche Entlassung der Abiturienten statt, von denen Edelmann sich in einer deutschen Rede verabschieden wird. Ihm wird der Primaner Löwe im Namen der zurückbleibenden Schüler ebenfalls in deutscher Sprache antworten. Zu dieser Feier werden hiermit die Mitglieder des Curatoriums, die hochwürdige Geistlichkeit beider Confessionen, die Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, sowie alle Freunde und Gönner der Schule ehrenbeistigt eingeladen.

Die Schule wird am 24. März geschlossen. Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 8. April Morgens 7 Uhr eröffnet. Die Prüfung neu eintretender Schüler findet Mittwoch den 7. April im Gymnasial-Gebäude statt.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Directors.

Ohlau, den 18. März 1875.

Dr. Fr. Kirchner.

Vertheilung der Lehrgegenstände.

Lehrer.	Ordin.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
1. Dr. Kirchner.	I.	2 Relig. 8 Latein. 2 Franz.							12.
2. Dr. Altenburg.	II.	3 Deutsch. 6 Griech.	2 Relig. 8 Latein.						19.
3. Dr. Lampe.		4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.	3 Math. 2 Naturf.	3 Math.	3 Math.			22.
4. Dr. Peter.	IIIa.		2 Deutsch. 2 Latein. 6 Griech.	10 Latein.					20.
5. Dr. Preibisch.	IIIb.			2 Deutsch. 1 Geogr. 6 Griech.	2 Deutsch. 10 Latein.				21.
6. Dr. Czerny.	IV.					2 Deutsch. 10 Latein. 6 Griech.	2 Deutsch. 2 Geogr.		22.
7. Dr. Krebs.		3 Gesch.	3 Gesch. 2 Franz.	2 Gesch. 2 Franz.	2 Franz.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz.	3 Franz.		22.
8. Dr. Gemoll.	V.	2 Hebr.	2 Hebr.			3 Gesch. u. Geogr. 6 Griech.	10 Latein.		23.
9. Grafe.	VI.			2 Religion.		2 Relig.		3 Relig. 2 Deutsch. 2 Geogr. 10 Latein.	21.
10. Fronck.					2 Naturf.		3 Relig. 3 Rechnen. 2 Naturf. 3 Schrb. 2 Singen.	4 Rechnen. 2 Naturf. 3 Schrb.	24. (+ 4 Turnen im S., 1 T. im W.)
11. Erzpriester Beer.		2 Religion.		2 Religion.			2 Religion.		6.
12. Förster.		1 Zeichnen.				2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	7.
13. Hiller.		2 Chorgesang.						2 Singen.	4.

Lehrer.	Ordn.	I.
1. Dr. Kirchner.	I.	2 Relig. 8 Latein. 2 Franz.
2. Dr. Altenburg.	II.	3 Deutsch. 6 Griech.
3. Dr. Lampe.		4 Math. 2 Physik.
4. Dr. Peter.	IIIa.	
5. Dr. Preibisch.	IIIb.	
6. Dr. Czerny.	IV.	
7. Dr. Krebs.		3 Gesch.
8. Dr. Gemoll.	V.	2 Gebr.
9. Grafe.	VI.	
10. Fronzek.		
11. Erzpriester Beer.		2 St
12. Förster.		
13. Hiller.		

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K C Y M

V.	VI.	Summa der Stunden.
		12.
		19.
		22.
		20.
		21.
2 Deutsch. 2 Geogr.		22.
3 Franz.		22.
10 Latein.		23.
	3 Relig. 2 Deutsch. 2 Geogr. 10 Latein.	21.
3 Relig. 3 Rechnen. 2 Naturf. 3 Schrb. igen.	4 Rechnen. 2 Naturf. 3 Schrb.	24. (+ 4 Turnen im S., 1 T. im B.)
2 Religion.		6.
2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	7.
	2 Singen.	4.



